

## Sommertraum

Ich sah mich um, es war ganz still - ganz sonderbar  
was war mit mir geschehn - ich gestand es mir nicht ein  
du hattest mich verzaubert, doch ich war allein

So stand ich da - am Straßenrand  
schaute mich nach dir um - suchte dich - vergebens  
Was sollte ich tun - in dieser fremden Stadt  
deinen Namen kannte ich nicht - nur dein Gesicht

So fing er an mein Sommertraum - es war um mich geschehn´  
in Gedanken malte ich mir aus - wie soll es weitergehn´  
ich sprach einen fremden Mann an - beschrieb dein langes Haar  
er lächelte nur - es war - sonderbar

Dann sagte er – „mein lieber Freund“  
und zeigte auf ein Haus - geh und frag nach ihr  
und der Gedanke, dich nochmal zu sehn  
zog mich in seinen Bann  
ich glaub - man sah es mir an

Die Tür ging auf, wir standen da - es war um uns geschehn´  
die Jahre danach vergingen viel zu schnell - man kann es langsam sehn  
wir führten ein tolles Leben, fuhren niemals Achterbahn  
deswegen kamen wir in unserem Leben an

Und dieser Sommertraum hält ein Leben lang  
eilt an mir vorbei  
auf dem Weg zu dir

Wir gehen mit ihm mit, ein Leben lang  
immer noch zu zweit  
haben nichts bereut

und dieser Sommertraum hält ein Leben lang  
eilt an dir vorbei  
auf dem Weg zu mir